

Annette Langen

Die
Weihnachtsgeschichte



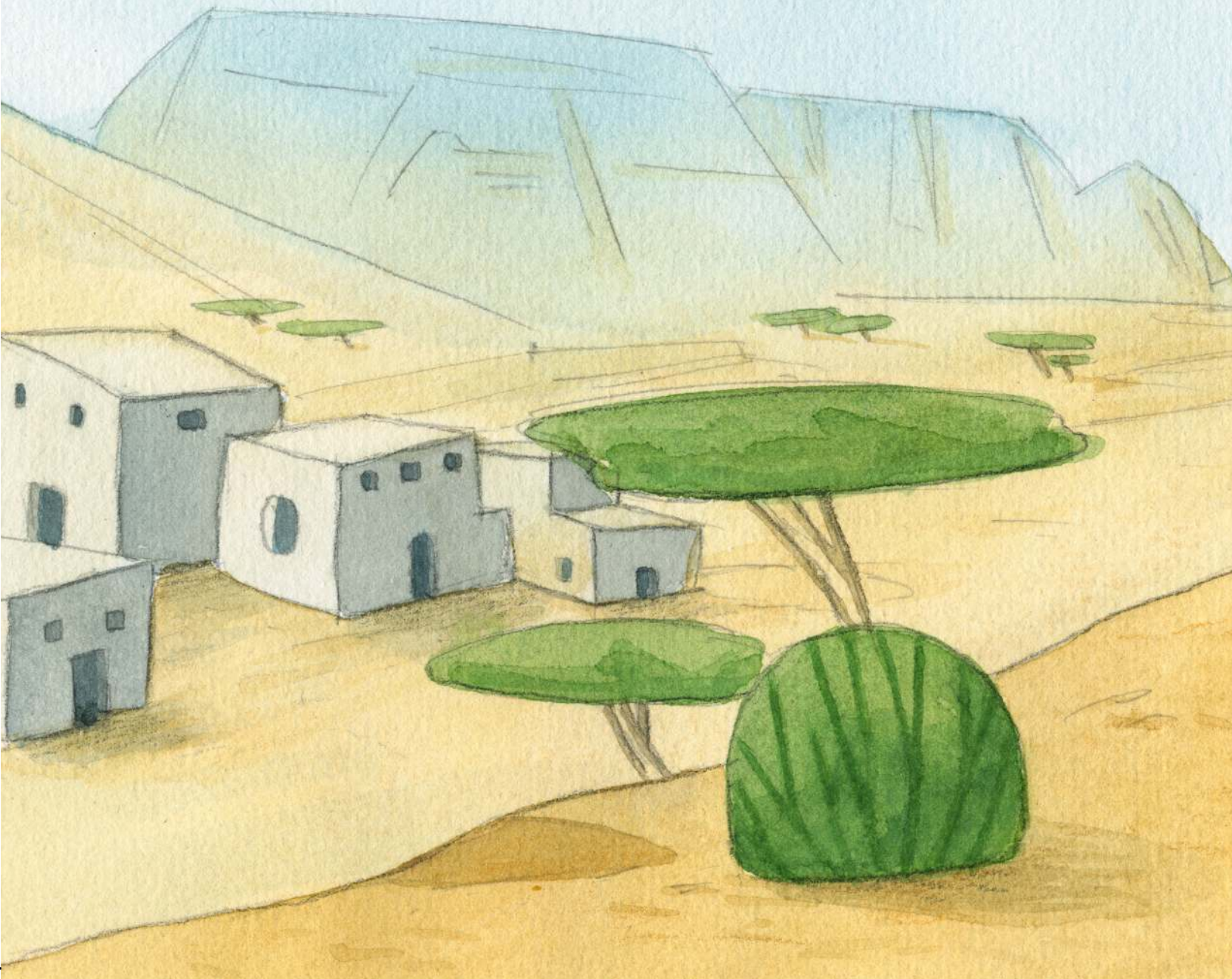
Mit Illustrationen
von Martina Hoffmann

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Vor 2000 Jahren herrschte im Land der Israeliten ein fremder König. Der hieß Herodes und war grausam. Und noch viel mächtiger als Herodes war Kaiser Augustus, der von Rom aus über die ganze Welt herrschte. Wie sehr hofften die Israeliten, dass Gott ihnen einen Retter schicken würde!

Zu dieser Zeit lebte in Nazaret Maria, eine junge Frau. Sie war mit Josef verlobt, er war ein einfacher Zimmermann.





Eines Tages erschien bei Maria ein Engel und sprach:
„Sei gegrüßt, Maria. Du bist gesegnet. Gott ist mit dir.“

Maria erschrak. Was sollte das nur bedeuten?

Aber der Engel sagte zu ihr: „Hab keine Angst. Gott hat dich ausgewählt. Du wirst einen Sohn bekommen. Den sollst du Jesus nennen. Er wird der größte König von allen sein, und seine Herrschaft endet nie.“

Maria fragte den Engel: „Wie kann das sein? Noch habe ich keinen Mann. Es dauert noch, bis ich Josef heirate.“

Der Engel aber sagte ihr: „Gottes Geist wird zu dir kommen.

Dein Sohn wird Gottes Sohn sein. Maria, du wirst sehen:

Für Gott ist nichts unmöglich.“

Maria nickte: „Dann soll es so geschehen“, sagte sie.

Und der Engel verließ sie.





Bald erwartete Maria ein Kind, so wie der Engel es ihr gesagt hatte. Zu dieser Zeit schickte der ferne Kaiser Augustus Boten in alle Welt und bis in die Gassen von Nazaret. Laut riefen sie: „Ein Befehl von Kaiser Augustus. Alle Untertanen sollen in ihre Heimatstadt gehen und dort gezählt werden. Macht euch sofort auf den Weg!“ Denk nur, das Reich von Kaiser Augustus war so riesig, dass er gar nicht mehr wusste, wie viele Untertanen darin lebten. Deshalb wollte er sie alle zählen lassen. So musste Josef mit seiner Verlobten Maria nach Betlehem gehen. Denn das war die Stadt seiner Vorfahren.





Es war ein weiter Weg. Zu Fuß brauchten sie viele Tage, bis sie endlich in Betlehem ankamen. Doch so sehr sie auch suchten, sie fanden in keinem Haus Platz für die Nacht. Maria spürte, dass sie bald, sehr bald, ihr Kind bekommen würde. Wo sollten sie nur hin?

